

Gemeindeinfo 2 / 2012



Erster Anlass im neuen Gemeindesaal

Gemeindepräsidentenkonferenz Amt Erlach 9. November 2012

Liebi Vinuzerinne, liebi Vinuzer

Vor gut einem Jahr begannen die umfangreichen Bauarbeiten in unserer Gemeinde. Die Leitungs- und Strassensanierungen schritten dank kompetenter Planung, fleissigen Arbeitskräften und gutem Wetter zügig voran. Die Dorfstrasse ist bis auf den Feinbelag fertig erstellt. Zurzeit wird die Entlastungsleitung gebaut, die das Oberflächenwasser vom Mattenweg hinter dem Hotel Kreuz durch in den eingedohnten Bach ableiten wird. Die Arbeiten am Mattenweg wurden ebenfalls bereits in Angriff genommen.

Die alten Dorfbrunnen sind zum Teil in einem miserablen Zustand. Da eine Sanierung sehr viel kostet, haben wir beim Lotteriefonds ein Gesuch um Kostenbeteiligung gestellt. Die Antwort steht noch aus.

Freude herrscht! - Das Mehrzweckgebäude ist fertig erstellt und kann diesen Monat bezogen werden. Am 9. November fand bereits der erste Anlass statt, nämlich die Gemeindepräsidentenkonferenz des (ehemaligen) Amtes Erlach. Im Laufe des Monats können die Schule und die Spielgruppe ihre Räume beziehen und werden so unser neues Dorfzentrum beleben. Die Holzschneitzelheizung ist schon seit einigen Wochen in Betrieb und versorgt aktuell 16 Liegenschaften mit Wärme.

Am Mittwoch, 28. November wird die erste Gemeindeversammlung im neuen Gemeindesaal stattfinden. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Versammlungen künftig wieder auf den Mittwochabend zu verlegen.

An dieser „denkwürdigen“ Versammlung werden wir unter anderem über eine Initiative zu entscheiden haben. Die Initianten verlangen, dass in Vinelz künftig Urnenwahlen stattfinden. Die Stellungnahmen vom Initiativkomitee und dem Gemeinderat finden Sie in dieser Info. Der Entscheid darüber ist für unsere Gemeinde von grosser Bedeutung. Ich hoffe deshalb auf zahlreiche Beteiligung und lade Sie hiermit herzlich ein, an der Gemeindeversammlung (mit anschliessendem Aperó) teilzunehmen.

An dieser Stelle möchte ich mich wiederum bei allen herzlich bedanken, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen unserer Dorfgemeinschaft beigetragen haben und Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr wünschen.

Eure Präsidentin
Rita Bloch

GEMISCHTE GEMEINDE VINELZ

Ordentliche Gemeindeversammlung

Mittwoch, 28. November 2012, 20.00 Uhr, Gemeindesaal Vinelz

Traktanden:

- 1. Protokoll** der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2012
- 2. Voranschlag 2013**, Beratung und Beschlussfassung Voranschlag, Anlagen und Gebühren
- 3. Wahlen**
 - a) Gemeindepräsidentin / Gemeindepräsidenten
 - b) 2 Mitglieder des Gemeinderates
 - c) 2 Mitglieder der Schulkommission
- 4. Organisationsreglement**, Beratung und Beschlussfassung Aufhebung Hafenkommission
- 5. Gemeindeverband Feuerwehr Jolimont**, Beschlussfassung über die Aufnahme der Gemeinde Lüscherz in den Gemeindeverband Feuerwehr Jolimont per 01.01.2013
- 6. Initiative „Einführung Urnenwahlen und Proporzwahlssystem für Gemeinderat und Kommissionen“**, Beratung und Beschlussfassung
- 7. Verschiedenes**

Eine schriftliche Orientierung über das Versammlungsgeschäft wird in Form einer Gemeindeinfo allen Haushaltungen zugestellt.

Allfällige Beschwerden gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen, in Wahlangelegenheiten innert 10 Tagen, beim Regierungsstatthalteramt Seeland in Aarberg schriftlich und begründet einzureichen. Zum Besuch dieser Gemeindeversammlung sind alle seit 3 Monaten in Vinelz angemeldeten Bürgerinnen und Bürger ab dem 18. Altersjahr freundlich eingeladen.

Vinelz, 15. Oktober 2012

Der Gemeinderat

Anzeiger Nr. 42 vom 19. Oktober 2012

Anzeiger Nr. 43 vom 26. Oktober 2012

Traktandum 2: Voranschlag / Steueranlagen und Gebühren

1. Rechnungsführung

Verantwortliche Gemeinderätin Ressort Finanzen ist Gemeindepräsidentin Rita Bloch.

Zuständig für die Rechnungsführung und Rechnungsablage ist der Gemeindegassier Stephan Spycher.

Der Voranschlag 2013 und die Rechnung 2013 werden nach dem „Harmonisierten Rechnungsmodell HRM“ abgefasst.

2. Steueranlagen, wiederkehrende Gebühren

Folgende unveränderten Grundlagen dienen der Erstellung des Voranschlages 2013:

Steueranlage	1.54
Liegenschaftssteuer	1,2 o/oo
Hundetaxe pro Hund	CHF 50.00
Wasserzins pro m3 Wasser	CHF 2.05 (inkl. 2,5% MWSt.)
Grundgebühr pro Haushalt	CHF 169.00 (inkl. 2,5% MWSt.)
Grundgebühr pro weitere Wohnung	CHF 112.50 (inkl. 2,5% MWSt.)
Grundgebühr pro Gewerbe-/ Ldw. Betrieb	CHF 112.50 (inkl. 2,5% MWSt.)
Grundgebühr pro Camping-Standplatz	CHF 56.50 (inkl. 2,5% MWSt.)
Abwassergebühren pro m3 Wasser	CHF 2.30 (inkl. 8,0% MWSt.)
Abwassergebühren Landwirtschaft pro m3	CHF 1.15 (inkl. 8,0% MWSt.)
Grundgebühr pro Anschluss	CHF 161.50 (inkl. 8,0% MWSt.)
Grundgebühr pro Anschluss Unterdruck-Entwässerung	CHF 301.50 (inkl. 8,0% MWSt.)
Kehrichtgebühren pro Haushalt Camping-Standplatz, Ferienhaus, Ferienwohnung	CHF 110.00
Kabel-TV Anschluss pro Monat (Camping ½ Preis)	CHF 15.00
Kurtaxen	
Pro Logiernacht	CHF 1.00
Pauschale bis 2 Zimmer	CHF 150.00
Pauschale bis 3 Zimmer	CHF 180.00
Pauschale bis 4 Zimmer	CHF 210.00
Wohnwagen	CHF 50.00
Fernwärme pro kWh	pendent
Grundgebühr pro kW	pendent

Aufgrund der geltenden Reglemente beschliesst die Gemeindeversammlung die folgenden Gebühren und Anlagen:

- Steueranlage
- Liegenschaftssteuer
- Hundetaxe
- Kabel-TV Gebühren

Die übrigen Gebühren und Taxen setzt der Gemeinderat innerhalb des Gebührenrahmens der entsprechenden Reglemente fest. Die Gebühren haben die Ausgaben des laufenden Jahres zu decken.

3. Allgemeine Bemerkungen zum Voranschlag 2013

Der Voranschlag 2013 sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 276'500 vor. Die Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes (siehe Punkt 5 Soziale Wohlfahrt) führt zu einer einmaligen Mehrbelastung von CHF 58'000.00. Der Aufwandüberschuss ist momentan durch das aktuelle Eigenkapital von knapp CHF 800'000.00 noch genügend abgedeckt.

0 Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand liegt um CHF 20'750.00 über dem Vorjahreswert. Die Stellenprozentage auf der Gemeindeverwaltung wurden aufgrund der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lüscherz von bisher 160% auf 170% erhöht. Die hauptsächlichste Zunahme resultiert jedoch aus dem Aufwand für das neue Mehrzweckgebäude. Die ganze Anlage wird als Verwaltungsliegenschaft im Bereich Verwaltung geführt. Die Entlastung für wegfallende Mieten erfolgt hauptsächlich im Bereich Bildung (Werkraum) und Kultur und Freizeit (Spielgruppe).

1 Öffentliche Sicherheit

Der Nettoaufwand von CHF 4'750.00 hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert. Ungewiss ist jedoch, ob aufgrund von Gesetzesänderungen die Entnahme für Zivilschutzaufwendungen aus dem Ersatzabgabefonds noch im bisherigen Rahmen erfolgen kann. Entsprechende Verhandlungen mit dem Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär sind im Gange. Diese Verhandlungen erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband öffentliche Sicherheit Bielersee Süd-West.

2 Bildung

Die Kosten für die Bildung reduzieren sich gemäss Voranschlag gegenüber dem Vorjahr um CHF 14'100.00. Erstmals kommt für ein ganzes Jahr die neue Bildungsfinanzierung zum Tragen. Das neue Modell für die Volksschule tritt an die Stelle der bisher geltenden Lastenverteilung. Auch unter dem neuen Finanzierungsmodell werden 70% der Gehaltskosten der Lehrkräfte durch

den Kanton finanziert; der Anteil aller Gemeinden zusammen beträgt wie bisher 30%.

Im neuen Finanzierungsmodell werden in einem ersten Schritt die gesamten Gehaltskosten für die Lehrkräfte einer Gemeinde bestimmt. Dazu wird die Anzahl der Vollzeiteinheiten der Gemeinden mit den durchschnittlichen Kosten für eine Vollzeiteinheit multipliziert.

Von diesen Gesamtkosten werden:

- 50% durch den Kanton übernommen (solidarischer Finanzierungsteil)
- 50% durch die Gemeinden finanziert (eigenverantwortlicher Finanzierungsteil)
- 20% der Gesamtkosten werden vom Kanton in Form von indexierten Schülerbeiträgen an die Gemeinden zurückerstattet, bzw. gutgeschrieben. Die indexierten Schülerbeiträge gelten für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in der Gemeinde.

Dies führt dazu, dass gegenüber dem früheren Lastenverteiler Schulen mit kleinen Klassen höhere Kosten pro Schüler verursachen, als Schulen mit grossen Klassen.

Durch den Wegfall der Miete für den Werkraum wird der Aufwand der Schulliegenschaften um rund CHF 10'000.00 entlastet. Auf eine interne Verrechnung wird vorläufig verzichtet. Eine weitere Entlastung bringt der Verzicht auf die Tagesschule. Die Umfrage zu Jahresbeginn wird zeigen, ob diese ab August 2013 wieder eingeführt wird.

Ungewiss ist der Kantonsbeitrag an die Schülertransportkosten. Nach der Abstimmung über die Motorfahrzeugsteuern hat die Regierung vorgeschlagen, die Kantonsbeiträge an die Schülertransporte zu streichen. Dies würde in der Gemeinde Vinelz zu Mindereinnahmen von rund CHF 7'000.00 führen.

3 Kultur und Freizeit

Im Bereich Kultur und Freizeit steigt der Nettoertrag um CHF 7'850.00. Beim Bootshafen steigt der Nettoertrag durch den sinkenden Abschreibungsbedarf. Zudem wird der Beitrag von CHF 3'600.00 an die Spielgruppe Spatzenäsch gestrichen, da die Spielgruppe neu einen Raum im Neubau unentgeltlich nutzen kann. Weiter fallen aufgrund des neuen Gemeindesaales die Mietzinszahlungen für den Pfarrspsyher sowie die Miete des Chuehstalles Meuter für die Seniorennachmittage weg.

4 Gesundheit

Der Aufwand von CHF 1'600.00 beinhaltet lediglich noch die Schularzt- und die Schulzahnarzthonorare.

5 Soziale Wohlfahrt

Der Nettoaufwand steigt um CHF 48'800.00 auf CHF 614'050 an. Im Jahr 2013 tritt das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KES) in Kraft. Die KES-Massnahmen werden ab diesem Termin nicht mehr über die Sozialhilfe

finanziert, sondern direkt vom Kanton. Die Sozialhilfe wird entsprechend entlastet. Im Gegenzug lastet der Kanton den Gemeinden diese Mehrkosten im Lastenverteiler Aufgabenteilung (FILAG Globalbilanz) an, damit diese Lastenverschiebung per Saldo neutral bleibt. Da die Lastenverteilung Aufgabenteilung im aktuellen Jahr (2013) und die Sozialhilfe nachschüssig (Aufwand 2012 im Jahr 2013) abgerechnet wird, fallen die Kosten im Betrage von CHF 58'000.00 im Jahr 2013 doppelt an.

6 Verkehr

Der Nettoaufwand reduziert sich leicht um CHF 4'400.00. Die Löhne der Gemeindearbeiter werden vollständig dem Bereich Verkehr belastet. Arbeiten für andere Bereiche werden anschliessend aufgrund der Arbeitsrapporte verrechnet. Aufgrund der zusätzlichen Aufgaben wie Leitung der ARA Erlach und Betrieb des Wärmeverbundes, werden mit vermehrt verrechneten Leistungen gerechnet.

Im Bereich öffentlicher Verkehr wird die Haltestelle Flachsere neu mit einberechnet. Dies führt zu jährlichen Mehrausgaben von rund CHF 7'500.00. Im Sparplan der Regierung (aufgrund Senkung der Motorfahrzeugsteuern) ist auch eine Reduktion des Busangebotes in unserer Region vorgesehen. Neu werden keine Busse mehr nach 22.00 Uhr verkehren. Da die Gemeindebeiträge nach Abfahrten pro Haltestelle berechnet werden, müssten diese folglich ebenfalls sinken.

7 Umwelt und Raumordnung

Aufwand und Ertrag in den Funktionen Wasser, Abwasser und Kehricht verändern sich nur geringfügig. Dank frühzeitig angepassten Gebühren ändern sich diese, trotz den hohen Investitionen, vorläufig nicht.

8 Volkswirtschaft

In diesem Bereich wird mit einem kleinen Ertragsüberschuss von CHF 3'500.00 gerechnet. Nachdem mit dem Landschaftswerk eine neue Lösung gefunden werden konnte, wird der Feuchtstandort an der Lüscherzstrasse weiterhin durch diese Institution unterhalten.

Der Ertrag aus Brennholzverkauf wurde höher angesetzt, da davon ausgegangen wird, dass vermehrt Holz aus dem eigenen Wald für den Wärmeverbund eingesetzt wird.

9 Finanzen und Steuern

Aufgrund der positiven Prognosedaten wird mit einem ähnlich hohen Steuereinkommen wie im Jahr 2011 gerechnet. Die Steuereinnahmen werden insgesamt mit CHF 1'773'000.00 veranschlagt. Trotz des höheren Gemeindeanteiles Lastenausgleich „Neue Aufgabenteilung“ (siehe Punkt 5 KES) verschlechtert sich der Nettoertrag kaum. Dies auch, da die benötigte Fremdmittel (bisher 4 Mio. Darlehensaufnahmen) viel günstiger als vorgesehen be-

schaffen werden konnten. Die durchschnittliche Zinsbelastung des Fremdkapitals beträgt für die kommenden 5 Jahre unter 1%.

4. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung sieht Ausgaben von CHF 2'167'000.00 vor. Dabei handelt es sich um die fälligen Tranchen im Bereich Strassen- und Werkleitungssanierung. Dabei ist jedoch noch unklar, ob bereits sämtliche Kosten im nächsten Jahr anfallen. Der Anteil Strassenbau ist mit CHF 585'000.00 veranschlagt. Dieser Betrag belastet die laufende Rechnung mit Abschreibungen und Zinsen. Die übrigen Investitionen fallen in den Bereichen Wasser und Abwasser an, welche vollumfänglich über Gebühren finanziert werden.

5. Ausblick in die Zukunft

Die getätigten Investitionen belasten die Gemeinderechnung stark. Das Eigenkapital reicht voraussichtlich noch bis ins Jahr 2014. Der Voranschlag 2014 wird zeigen, wie die Steueranlage angepasst werden muss. Je nach Rechnungsabschluss (im Jahr 2011 resultierte ein ausserordentlich hoher Ertragsüberschuss von beinahe CHF 250'000.00) und einer disziplinierten Budgeteinhaltung kann der Zeitpunkt für die Anpassung der Steueranlage allenfalls noch hinausgezögert werden. Ab dem Jahre 2016 wird das harmonisierte Rechnungsmodell HRM2 eingeführt. Ab diesem Zeitpunkt werden die Abschreibungssätze reduziert (entsprechend der Lebensdauer des abzuschreibenden Objektes) und das bereits abgeschriebene Finanzvermögen ist wieder zu aktivieren. Sollte eine Steuererhöhung unumgänglich sein, gilt zu beachten, dass die Erhöhung der Steueranlage um einen Zehntel rund CHF 100'000.00 Mehreinnahmen bringt. Im Vergleich zu dem umliegenden Gemeinden gilt eine Steueranlage von 1.54 noch als sehr moderat. Der Verwaltungskreis Seeland umfasst 45 Gemeinde. Die Gemeinde Vinelz befindet sich dabei mit ihrer Steueranlage auf Platz 6.

Vinelz, im November 2012

Der Finanzverwalter:
Stephan Spycher

Traktandum 3: Wahlen

An der Gemeindeversammlung sind folgende Wahlen vorzunehmen:

- a) Gemeindepräsidentin / Gemeindepräsident
- b) 2 Mitglieder des Gemeinderates
- c) 2 Mitglieder der Schulkommission

Gemeindepräsidentin

Die amtierende Gemeindepräsidentin, **Rita Bloch-Gutmann** stellt sich nach Ablauf ihrer ersten Periode zur Wiederwahl. Die anstehende Wahl wurde mittels Flugblatt publiziert. Bis zur Eingabefrist wurden keine weiteren Kandidatinnen und Kandidaten gemeldet. Anlässlich der Versammlung können weitere Personen vorgeschlagen werden. Stehen keine weiteren Kandidaten zur Wahl, gilt die amtierende Präsidentin für weitere 4 Jahre als gewählt (stille Wahl).

2 Mitglieder des Gemeinderates

Aufgrund der versetzten Amtsperioden stehen nur 2 Mitglieder des Gemeinderates zur Wiederwahl. Für die beiden Sitze stellen sich die beiden bisherigen Amtsinhaber zur Wiederwahl.

Nigg Zieglmüller stellt sich zur dritten und somit letzten Amtsperiode zur Wiederwahl. Er ist Vorsteher des Baudepartementes und ist zudem zuständig für die Gemeindeliegenschaften.

Hansjürg Bigler stellt sich für seine zweite Amtsperiode zur Wiederwahl. Er ist verantwortlich für den Bereich öffentliche Sicherheit (Zivilschutz, Feuerwehr etc.) sowie Soziale Wohlfahrt (Fürsorge, Jugendarbeit etc.).

Auf die Ausschreibung hin ist eine zusätzliche Kandidatur eingetroffen, so dass es anlässlich der Versammlung zu einer geheimen Wahl kommen wird. Als Kandidat wurde von den 66 Stimmberechtigten, welche die Initiative für Urnenwahlen unterzeichnet haben, vorgeschlagen:

Hans Werner Hegi

Hans Werner Hegi, 1938, ist seit 1950 (mit Unterbruch) in der Gemeinde Vinelz wohnhaft. Er war in den Jahren 1968 bis 1984 im Gemeinderat und amtierte zwischenzeitlich als Vizepräsident und in der Zeit von 1972 bis 1976 als Gemeindepräsident.

Er gehörte lange Zeit der Sozialdemokratischen Partei an, ist aber seit 3 Jahren nicht mehr aktiv.

In der Armee war er lange Kommandant der grössten militärischen Radarstation und zuletzt Kommunikationsoffizier des Generalstabschefs im Range eines Oberstleutnants.

2 Mitglieder der Primarschulkommission

Astrid Gutmann-Rumo und **Bernhard Gutmann** stellen sich beide für eine zweite Amtsperiode zur Wiederwahl zur Verfügung.

Traktandum 4: Aufhebung Hafenkommision

Der Gemeinderat hat mehrere Male darüber diskutiert, wie sinnvoll die einzelnen noch vorhandenen Kommissionen sind. Oftmals werden in den Kommissionen Geschäfte behandelt, welche schlussendlich dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden müssen. Einzelne Kommissionen tagen zudem nur sehr selten.

Nach Eingang der Initiative, welche auch die Urnenwahl der Kommissionsmitglieder verlangt, erachtet es der Gemeinderat nicht als der richtige Zeitpunkt, über die Aufhebung von Kommissionen abzustimmen.

Bezüglich Hafenkommision herrschte jedoch innerhalb des Gemeinderates wie auch der Hafenkommision Einigkeit, dass die Kommission ersatzlos aufgehoben werden kann. Auf Ende Jahr scheiden 2 Mitglieder infolge Amtszeitbeschränkung aus. Die Kommission hat zudem nur einmal jährlich getagt. Anlässlich dieser Sitzung wurde durch den Hafenwart über Zuteilungen von Hafenplätzen während dem vergangenen Jahr informiert. Beschlüsse wurden kaum gefasst. Selbstverständlich bleibt das Amt des Hafenwartes weiterhin bestehen. Die Mitglieder der Hafenkommision sind der Auffassung, dass es mehr Sinn macht, wenn die Bootsplatzmieter sich zu einer Interessengemeinschaft zusammenschliessen und ihre Anliegen zukünftig direkt beim Gemeinderat eingeben.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Hafenkommision ersatzlos aufzuheben.

Traktandum 5: Aufnahme der Gemeinde Lüscherz in den Gemeindeverband Feuerwehr Jolimont

Im Jahre 2011 haben die Delegiertenversammlung der Feuerwehr Jolimont sowie die Gemeindeversammlung der Gemeinde Lüscherz beschlossen, im Sinne eines Versuchsbetriebes von maximal 2 Jahren die Feuerwehr Lüscherz in die Feuerwehr Jolimont zu integrieren.

Seit dem 1. Januar 2012 sind die Spezialisten der Feuerwehr Lüscherz im Pikettzug der Feuerwehr Jolimont eingeteilt. Die übrigen Angehörigen der Feuerwehr (AdF) Lüscherz verblieben im Löschzug Lüscherz, welche zusammen mit den Löschzügen Vinelz und Tschugg den Löschzug Süd der Feuerwehr Jolimont bilden.

Nach Ansicht des Feuerwehrkaders ist die Integration der Feuerwehr Lüscherz gut erfolgt. Zwar sind in Lüscherz einige Mutationen zu verzeichnen, diese waren aber bereits vorgängig absehbar.

Nach Ansicht der Feuerwehrkommission gibt es keine Gründe, mit der definitiven Fusion zuzuwarten und diese beantragt deshalb den aktuellen Verbandsgemein-

den (Erlach, Gals, Tschugg und Vinelz), den Beitritt der Gemeinde Lüscherz in den Gemeindeverband Feuerwehr Jolimont per 1.1.2013 definitiv zu beschliessen. Die Gemeindeversammlung Lüscherz hat den Gemeinderat bereits ermächtigt, ihrerseits den Verbandsbeitritt zu genehmigen.

Die Bedingungen für die definitive Aufnahme werden wie folgt vereinbart:

- Termin: 1.1.2013
- Finanzen: Damit die Gemeinde Lüscherz am Anteil des Eigenkapitals des Gemeindeverbandes Feuerwehr Jolimont partizipiert, wird auf eine Entschädigung der Räumlichkeiten während der Zeit von 2013 – 2017 verzichtet. Der Mietzins, welcher der Gemeinde Lüscherz ausgerichtet würde, wird auf CHF 10'000.00 pro Jahr geschätzt. Somit leistet die Gemeinde Lüscherz eine Eintrittsleistung von CHF 50'000.00, was einem Fünftel des Eigenkapitals entspricht, welches die Feuerwehr Jolimont heute ausweist.
- Delegierte: Die Gemeinde Lüscherz bestimmt per 1.1.2013 max. 2 Delegierte.
- Kommission: Die Gemeinde Lüscherz bestimmt per 1.1.2013 zwei Kommissionsmitglieder, einen Offizier sowie das zuständige Gemeinderatsmitglied.

Das Organisationsreglement erfährt durch die Aufnahme die nachstehenden Änderungen. Gleichzeitig wird die bestehende Zusammenarbeit mit der Betriebswehr St. Johannsen im Reglement ergänzt.

Art. 2, Abs. 1

Mitglieder des Verbandes sind die Einwohnergemeinden Erlach, Gals, Lüscherz, Tschugg und die Gemischte Gemeinde Vinelz.

Art. 17, Abs. 1

Die Feuerwehrkommission besteht aus je 2 Mitgliedern pro Verbandsgemeinden sowie mit je einem Mitglied von angegliederten Betriebswehren. Von Amtes wegen gehören ihr an und vertreten gleichzeitig ihre Verbandsgemeinden:

- a) Die Feuerwehrkommandantin bzw. der Feuerwehrkommandant;
- b) Die Stellvertreterin bzw. der Stellvertreter der Feuerwehrkommandantin bzw. des Feuerwehrkommandanten;
- c) Je ein Mitglied des Gemeinderates aus den Verbandsgemeinden.

Die Feuerwehrkommission des Gemeindeverbandes Feuerwehr Jolimont beantragt den Verbandsgemeinden die Aufnahme der Gemeinde Lüscherz per 1.1.2013 gemäss den oben aufgeführten Bedingungen in den Gemeindeverband Feuerwehr Jolimont zuzustimmen und das Verbandsreglement entsprechend anzupassen.

Traktandum 6: Initiative „Einführung Urnenwahlen und Proporzwahlssystem für Gemeinderat und Kommissionen“

Am 3. September 2012 ist auf der Gemeindeverwaltung eine Initiative zur Einführung von Urnenwahlen und dem Proporzwahlssystem für Gemeinderat und Kommissionen, unterzeichnet von 66 Stimmberechtigten, eingegangen. Der Gemeinderat hat die Initiative geprüft und für gültig befunden. Der Initiativtext lautet wie folgt:

Die 66 Stimmberechtigten, die die Initiative für Urnenwahlen der Gemeindebehörden von Vinelz unterzeichnet haben, verlangen, dass das Gemeindeorganisationsreglement (OgR) von 1996 wie folgt geändert wird:

Die Artikel alt 59 bis 66 werden ersetzt durch folgenden Text:

Wahlverfahren Art. 59

Die Stimmberechtigten wählen

- an der Urne
- mit brieflicher Stimmabgabe
- mit elektronischem Wahlssystem

- a) *Die Gemeindepräsidentin / den Gemeindepräsidenten der Gemeinde und des Gemeinderates.*
- b) *Die Mitglieder des Gemeinderates*
- c) *Die Mitglieder aller Gemeindegemeinschaften*
- d) *Die Präsidentenwahl wird mit dem Mehrheitswahlverfahren (Majorz) durchgeführt, alle Anderen werden mit dem Verhältniswahlverfahren (Proporz) gewählt.*
- e) *Die Wahlvorschläge sind 30 Tage vor den Wahlen einzureichen.*
- f) *Die Wahlen müssen, aus Kostengründen, mit eidgenössischen oder kantonalen Abstimmungen zusammenfallen.*

Stellungnahme des Initiativkomitees:

Die 66 Stimmberechtigten, die die Initiative für Urnenwahlen in Vinelz eingereicht haben verlangen, dass das bisherige Wahlverfahren durch Urnenwahlen ersetzt wird. Die neue Formulierung muss festhalten, dass alle Gemeindebehörden, (Gemeindepräsidentin / Gemeindepräsident, Gemeinderätinnen / Gemeinderäte und Kommissionsmitglieder) in Urnenwahlen gewählt werden. Die Stimmberechtigten müssen die Kandidatinnen und Kandidaten an der Wahlurne, mit Briefwahl oder über das Internet (mit elektronischem Wahlverfahren) wählen können. Die Wahlen müssen aus Kostengründen mit eidgenössischen oder kantonalen Abstimmungen zusammenfallen. Das Organisationsreglement ist entsprechend anzupassen, so dass die nächsten Wahlen 2014 nach dem neuen Wahlverfahren an der Urne durchgeführt werden können.

Stellungnahme des Gemeinderates:

Der Gemeinderat hat das Anliegen eingehend diskutiert und ist einstimmig zum Beschluss gelangt, der Gemeindeversammlung die **Ablehnung des Initiativgehrens** zu beantragen. Dies aufgrund der folgenden Überlegungen:

Die Gemeinde Vinelz wählte bis anhin ihre Gemeinderatsmitglieder an der Versammlung. Dieses Wahlverfahren ist in kleinen Gemeinden üblich und wird im Gemeindegesetz, Art. 12, auch so vorgesehen. Die Wahlen und Abstimmungen an der Gemeindeversammlung gehören zu den basisdemokratischen Rechten der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Nur an der Versammlung können Anträge abgeändert oder Wahlvorschläge ergänzt werden. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass dieses Recht auch genutzt wird. Nachdem die Amtspflicht in der Gemeinde aufgehoben wurde, hat der Gemeinderat vorgängig mit möglichen Kandidaten das Gespräch gesucht um sicherzustellen, dass diese eine allfällige Wahl auch annehmen würden. An der Wahlversammlung wurden diese Vorschläge gelegentlich mit zusätzlichen Kandidaten ergänzt, welche schlussendlich auch schon gewählt wurden

Das gewünschte Proporzwahlssystem funktioniert nach dem Prinzip, dass die Bürger primär den von ihnen favorisierten Parteien, bzw. der Partei ihres Kandidaten, ihre Stimme geben. Anschliessend wird in einem Ausmittlungsverfahren festgestellt, welche Parteien wieviele Sitze erhalten. Aufgrund der Resultate der einzelnen Kandidaten innerhalb der Partei ergibt sich anschliessend, welcher Kandidat den Sitz erhält. Dies kann zur Folge haben, dass im Gegensatz zu heute nicht derjenige Kandidat mit den meisten Stimmen, sondern derjenige der Partei mit den meisten Sitzen gewählt wird.

Um also sicherzustellen, dass die Partei oder die Gruppierung auch wirklich einen Sitz erreicht, müsste sie mindestens für jeden freiwerdenden Sitz einen Kandidaten (oder kumulierte Kandidaten) vorschlagen. Damit der Stimmbürger schlussendlich frei wählen kann, bedingt dies die Gründung von mehreren Parteien (heute gibt es in der Gemeinde Vinelz keine ansässigen Parteien mehr). Jede Partei hat mehrere Kandidaten vorzuschlagen. In der heutigen Zeit, da die Bereitschaft, für ein geringes Entgelt ein öffentliches Amt anzunehmen, eher gering ist, scheint dies dem Gemeinderat als kaum realistisch.

Sollte es nicht gelingen, mehrere Parteien zu gründen und verschiedene Kandidaten zu finden, wird die einzige Partei (beispielsweise „Freie Wähler“) selber entscheiden können, wer in den Gemeinderat Einsitz nimmt. Werden vorgängig der Wahl nicht mehr Kandidaten vorgeschlagen als Sitze zu vergeben sind, werden die vorgeschlagenen Kandidaten in stiller Wahl bestätigt. Die Stimmberechtigten haben in dieser Situation nicht mehr die Möglichkeit wie heute, jemanden nicht zu wählen oder einen Gegenkandidat vorzubringen.

Zudem wird es vermehrt „Wahlverlierer“ geben, welche sich zukünftig wohl kaum mehr als „Listenfüller“ zur Verfügung stellen werden.

Urnenwahlen bedeuten auch immer Gesamterneuerungswahlen. Die Gemeinde Vinelz hat bereits vor langer Zeit versetzte Wahlperioden eingeführt. Dies mit der Überlegung, dass nicht auf einmal sämtliche Gemeinderatsmitglieder ausgetauscht werden und somit eine Konstanz gewährt bleibt. Dies ist gerade bei länger dauernden Projekten von Vorteil.

Mit Ausnahme der Schulkommission werden heute sämtliche Kommissionsmitglieder und Delegierte durch den Gemeinderat gewählt. Vorschläge bei Ersatzwahlen kommen häufig aus den entsprechenden Kommissionen, welche in etwa abschätzen können, wer sich für ein Amt eignet und auch bereit wäre, dieses zu übernehmen.

Der Forderung der Initianten nach einem elektronischen Wahlsystem kann kaum Folge geleistet werden. Der Kanton Bern bietet heute E-Voting lediglich für Auslandschweizer an. Die Kosten für die Einführung eines solchen Systems sind dermassen hoch, dass es sich nicht einmal der Kanton Bern leistet. Zudem nimmt der Kontrollaufwand erheblich zu, da der Stimmberechtigte entscheiden kann, ob er elektronisch oder schriftlich abstimmen will. Die Verwaltung müsste somit bei jeder Stimmabgabe kontrollieren, dass niemand gleichzeitig schriftlich und elektronisch abstimmt.

Der Ersatz des entsprechenden Artikels im Organisationsreglement genügt für die Organisation von Urnenwahlen nicht. Nach Annahme der Initiative müsste eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Initiativkomitees und des Gemeinderates, eingesetzt werden, welche ein entsprechendes Reglement erarbeitet. Dieses regelt unter anderem:

- Wahltag sowie Ersatzdatum
- Ausgestaltung und Druck der Wahlzettel (amtliche und ausseramtliche Wahlzettel)
- Fristen für die Zustellung der Wahlunterlagen für ordentliche und zweite Wahlgänge
- Kostentragung der Wahlprospekte / evtl. Parteienfinanzierung
- Art und Weise der Publikation der Wahlergebnisse
- Verfahren bei Unregelmässigkeiten
- Gestaltung und Inhalt der Wahlprotokolle
- Regelung Kummulierung, Panaschierung und Listenverbindungen
- Regelung der Fristen für die Einreichung der Wahlvorschläge
- Bestimmung Anzahl Stimmberechtigte, welche einen Wahlvorschlag unterstützen müssen
- Vorgehen bei zu wenig eingereichten Wahlvorschlägen (Publikation des Hinweises, dass zu wenig Wahlvorschläge vorliegen und allenfalls anschliessend freie Wahl beliebiger Kandidaten)
- Regelung Verteilung der Sitze und Reihenfolge Ersatzkandidaten
- Straf-, Schluss- und Einführungsbestimmungen

Fazit:

Bei Annahme der Initiative können die Stimmberechtigten nur noch die von den Parteien vorgeschlagenen Kandidaten wählen. Nach der Publikation der Wahlvorschläge hat der Stimmberechtigte keine Möglichkeit mehr, Alternativvorschläge einzubringen. Aufgrund der fehlenden Parteienkultur in der Gemeinde Vinelz kann kaum erwartet werden, dass innert nützlicher Frist genügend politische Parteien und Gruppierungen gegründet werden. Auch mit der Gründung von Parteien kann kaum erwartet werden, dass die Bereitschaft zur Ausübung eines öffentlichen Amtes entsprechend ansteigen wird. Mit der Einführung des Proporzwahlsystems wird sich die Entscheidungsfindung im Gemeinderat tendenziell von der Sach- zur Parteipolitik verändern.

Informationen aus dem Gemeinderat

Seereinigung (Seekuh)

Die Seereinigung wurde bisher von der Stadt Biel ausgeführt. Dazu standen zwei Mähschiffe zur Verfügung. Dasjenige der Stadt Biel ist im Kanal stationiert, dasjenige, welches der Kanton den Gemeinden übergeben hat, in Twann. Neben einem Fixbeitrag haben die Gemeinden den Aufwand nach Mähstunden vergütet. Das ehemalige Kantonsschiff hat nun ausgedient und muss ausgemustert werden. Die unteren Seegemeinden (bis Mörigen) können nach wie vor das Mähschiff der Stadt Biel anfordern. Zusammen mit der BKW hat der Kanton ein neues Schiff für den Wohlensee angeschafft, welches dort ab ca. Mitte August benötigt wird. Vorher könnte das Schiff in den Bielersee transportiert werden und hier zum Einsatz kommen. Die BKW verrechnet pro Betriebsstunde CHF 375.00, dazu kommen Treibstoff, Bootsführer, Beihilfe, Anteil Transport in Bielersee, Bootsplatz etc. Die oberen Seegemeinden haben nun geprüft, ob sich allenfalls die Anschaffung eines eigenen Mähbootes rechnen würde. Dieses Anliegen ist nun jedoch verworfen worden. Somit haben sich die Gemeinden selber zu organisieren. Der Gemeinderat wird sich nun nach privaten Anbietern umsehen.

Fussgängerstreifen bei Hofladen Meuter

Bereits bei der Neugestaltung der Staatsstrasse im Bereich Gasse wurde das Tiefbauamt angegangen, im Bereich Hofladen Meuter eine Fussgängerquerung anzubringen. Dieses Anliegen wurde seinerzeit aufgrund zu geringer Frequenzen abgelehnt. Im Mai 2012 hat der Gemeinderat dieses Anliegen nochmals zur Sprache gebracht. Begründet wurde das neue Gesuch mit der fehlenden Querung für Schüler. Der Kanton hat das Gesuch nochmals mit der gleichen Begründung abgewiesen. Zudem werden im Moment nur sehr restriktiv neue Querungen erstellt. Zur Zeit überprüft das Tiefbauamt sämtliche Fussgängerquerungen im Kanton Bern auf deren Sicherheit.

Anschaffung Kombi

Wie bereits in der letzten Gemeindeinfo mitgeteilt, hat der Gemeinderat die Anschaffung eines Kastenwagens für die Gemeindemitarbeiter beschlossen. Das Fahrzeug wurde zwischenzeitlich geliefert und in der Garage Bloch an Gemeindemitarbeiter Alfred Bönzli übergeben.



Ersatz Salzstreuer

Der nächste Winter kommt bestimmt (oder hat bereits Einzug gehalten). Der Gemeinderat hat den Winterdienst mit einem neuen Salzstreuer im Betrage von CHF 8'200.00 modernisiert. Dieser verfügt über eine wegabhängige Salzstreuung, so dass auch dem Ökologiedanken Rechnung getragen wird.

Vernehmlassung Kostenverteilungsschlüssel öffentlicher Verkehr

Das Amt für öffentlichen Verkehr hat den Regionalplanungsverbänden den Entwurf für den Kostenverteilungsschlüssel 2013 und 2014 zur Stellungnahme zugestellt. Augenfällig ist der gestiegene Beitrag, welchen die Gemeinde Vinelz neu zu bezahlen haben wird. Der Voranschlag 2012 sieht noch einen Beitrag von CHF 65'500.00 vor, der Kostenschlüssel 2013/2014 jedoch bereits einen Beitrag von CHF 81'500.00. Der Anstieg von CHF 16'000.00 ist hauptsächlich auf eine Änderung der Bewertung von Haltestellen zurückzuführen. Aufgrund der gezählten Frequenzen wurde die Haltestelle Flachseren bisher nicht erfasst. Neu wird nicht nur das Fahrgastaufkommen erhoben, sondern auch das Kundenpotenzial. Sobald 100 Einwohner und/oder Arbeitsplätze im Umkreis von 400 m um die Haltestelle wohnen bzw. liegen, wird die Haltestelle für die Berechnung der ÖV-Punkte erfasst. Dies führt nun zu einer Kostensteigerung von über 22%.

Zweitwohnungsinitiative

Die Justiz-, Gemeinde und Kirchendirektion des Kantons Bern hält fest, dass die Gemeinde Vinelz ebenfalls unter die Bundesverordnung über Zweitwohnungen fällt. Gemäss Bundesamt für Statistik, welche die Zweitwohnungen anhand der Anmeldungen von Personen in Wohnungen errechnet, sieht die Statistik im Moment wie folgt aus:

Anzahl Wohnungen	512	100.0%
Wohnungen dauernd bewohnt	367	71.7%
Wohnungen zweitweise bewohnt	52	10.2%
Wohnungen zweckentfremdet	0	0.0%
Wohnungen unbewohnbar	1	0.2%
Ohne Angaben	92	18.0%

Somit wird vermutet, dass in der Gemeinde die Anzahl Zweitwohnungen über 20% liegt. Dies hat zur Folge, dass ab 1.1.2013 (Inkrafttreten der Initiative) keine Ferienwohnungen mehr gebaut werden dürfen. Zudem ist sicherzustellen, dass Neubauten nicht als Zweitwohnungen genutzt werden dürfen.

Als erstes wird die Verwaltung nun versuchen herauszufinden, welche Wohnungen als zeitweise bewohnt und welche ohne Angaben registriert sind. Anschliessend müssten sämtliche Angaben zusammen mit dem Bundesamt für Statistik harmonisiert werden. Wenn sich zeigt, dass der Anteil Zweitwohnungen unter 20% liegt, kann beantragt werden, dass die Gemeinde Vinelz nicht mehr unter die Verordnung fällt.

Naturgefahrenkarte

Die Unterlagen zur Anpassung des Baureglementes und der Überbauungsvorschriften im Seeuferbereich liegen zur Zeit öffentlich auf. Auf das Mitwirkungsverfahren hin sind keine Eingaben eingegangen. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat die Unterlagen vorgeprüft und grundsätzlich für in Ordnung befunden. Einzig die vorgesehene Massnahme, den Sektor L2 (Feuchtstandort an der Lüscherzstrasse) als neu beitragsberechtigtes Ufer gemäss Art. 13 der See- und Flussuferverordnung aufzunehmen, wurde nicht genehmigt. Dies aus dem Grund, weil sich der Kanton nicht an der Finanzierung des Unterhaltes beteiligen will.

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Lernender Gemeindeverwaltung

Auf den 1. August 2012 hat Patrick Petter seine Lehrzeit auf der Gemeindeverwaltung Vinelz in Angriff genommen. Er stellt sich hier gleich selber vor:

Ich heisse Patrick Petter, wohne in Witzwil und bin am 2. März 1996 geboren. Ich habe einen jüngeren Bruder, der zurzeit die 7. Klasse am Oberstufenschulzentrum in Ins besucht.

Am liebsten mache ich Sport, höre Musik oder treffe mich mit Freunden.

Ich hoffe, dass ich hier in Vinelz eine gute Lehre abschliessen werde und freue mich auf die nächsten drei Jahre hier auf der Gemeindeverwaltung.



Kabelfernsehen

UPC Cablecom (Signallieferantin in der Gemeinde Vinelz) hebt auf den 1. Januar 2013 die Grundverschlüsselung auf. Ab diesem Datum werden die 55 beliebtes-

ten TV-Programme (inklusive HD) neu unverschlüsselt und damit ohne Zusatzgerät in allen Haushaltungen frei digital empfangbar sein. Die Kosten für das digitale Einstiegsangebot (heute CHF 4.00 pro Monat) entfallen. Darüber hinaus stellt upc cablecom neu allen Kabelabonnementen einen Internetanschluss von 2 Mbit/s ohne Mehrkosten zur Verfügung. Die upc Cablecom wird in ihrem Versorgungsgebiet dafür die Monatsgebühren erhöhen. In der Gemeinde Vinelz ist eine Anpassung der monatlichen Kabelnetzgebühr von zur Zeit CHF 15.00 nicht vorgesehen.

Entsorgung

[www.vinelz.ch / online-schalter / entsorgung](http://www.vinelz.ch/online-schalter/entsorgung)

Alteisen-, Elektroschrott-, Papier- und Kartonsammlung:

Die nächsten Sammlungen auf dem Parkplatz Seestrandweg finden wie folgt statt:

Samstag,	17. November 2012	08.00 – 11.00 Uhr
Samstag,	2. Februar 2013	08.00 – 11.00 Uhr
Samstag,	4. Mai 2013	08.00 – 11.00 Uhr
Samstag,	14. September 2013	08.00 – 11.00 Uhr
Samstag,	23. November 2013	08.00 – 11.00 Uhr

Nespresso-Kapseln

Nespresso hat ein neues Produkt auf dem Markt lanciert – die Spezial.T Teemaschine mit entsprechenden Teekapseln. Diese Kapseln sind ebenfalls aus Aluminium und können zusammen mit den Kaffeekapseln recycelt werden. Die Teekapseln können auf dem Entsorgungsplatz Mattenweg in denselben Behälter wie die Kaffeekapseln entsorgt werden.

Grüngut

Die Kompostieranlage Seeland AG hat bei der Annahme zunehmend festgestellt, dass der Anteil von Fremdmaterialien, vor allem Plastik, allgemeine Hausabfälle sowie Metalle, stark zugenommen haben. Bei der Kompostieranlage verursachen diese Verunreinigungen bei den Endprodukten sehr viele Probleme. Die Bevölkerung wird aufgerufen, bei Entsorgungen in den Grüngutcontainer am Bergweg nur das erlaubte Material (Rasen- / Strauchschnitt, Laub etc.) zu deponieren. Werden Anlieferungen durch die Kompostieranlage zukünftig als verschmutzt klassiert, wird die ganze Anlieferung zu einem stark höheren Preis verrechnet oder die Anlieferung gleich ganz abgelehnt.

Wasserqualität

Die Wasserprobe vom 20. August 2012 aus dem Leitungsnetz der Gemeinde Vinelz hat folgendes Resultat geliefert:

		<u>Höchstwert</u>
Trübung	0.3 TE/F	1 TE / F 90°
Gesamthärte	35.1 °fH	15 – 25 mittelhart
(Härtegrad aufgrund der Entnahme aus Querpumpwerk und somit fehlender Durchmischung mit Grundwasser unüblich hoch)		

Calcium	94 mg/L	< 200 mg/L
Magnesium	25.5 mg/L	<50 mg/L
Ammonium	<0.02 mg/L	0.1 mg/L
Nitrit	<0.05 mg/L	0.1 mg/L
Chlorid	4.0 mg/L	<20 mg/L
Nitrat	9.5 mg/L	40 mg/L
Sulfat	16.5 mg/L	<50 mg/L

Die Wasserprobe entspricht den gesetzlichen Anforderungen für Trinkwasser bezüglich der erwähnten Parameter.

Neuzuzüger 2012

Wir heissen die Neuzuzüger, welche vom 14. Mai 2012 bis 12. November 2012 in unsere Gemeinde gezogen sind, herzlich willkommen:

- Aebi-Kaufmann Isabelle und Charles mit Nia
- Biedermann-Bigai Sandra und Daniel
- Kobi Kathrin
- Marti Aline und Bloch Dominic
- Metzger-Iler Jürgen und Iler Almut mit Philipp, Robin und Jannik
- Ramos de Sousa Jata Adriana
- Razinger Matej
- Rossi Peter
- Schwaar Reto
- Strebel Massini Helene
- Studer-Küffer Liselotte und Franz
- Volery Michel
- Walecka Elzbieta
- Weyermann-Kübli Sandra und Roger

Die Neuzuzügerveranstaltung 2010 bis 2013 findet am Freitag, 26. April 2013 im Gemeindesaal statt. Die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger erhalten dazu noch eine separate Einladung.

Bevölkerungsstatistik per 12. November 2012

Einwohner total	835
davon Frauen	426
davon Männer	409
davon Kinder und Jugendliche bis 18	71
Schweizer	750

Ausländer	85
Wochenaufenthalter	5

Zivilstand

ledig	312
verheiratet	409
geschieden	54
verwitwet	50
- davon Frauen	40

Kleine Baubewilligungen

Die Baukommission Vinelz informiert. Von Mai 2012 bis November 2012 wurden folgende kleine Baubewilligungen erteilt:

Soni Sonnleitner Krishna und Sonnleitner Alain

Neuer Gartenzaun

Ziegelmüller Tanja und Nigg

Einbau Dachflächenfenster

Sollberger Ivo

Neubau Pergola, Umgebungsgestaltung

Vor 50 Jahren ...

Die Winterversammlung im Jahre 1962 fand am Samstag, 15. Dezember, um 13.00 Uhr im Gemeindesaal statt. Den Vorsitz führt der Gemeindepräsident Hans Trafelet, das Protokoll führt Gemeindeschreiber Otto Bösiger.

Der Voranschlag mit Einnahmen von Total CHF 121'500.00 wird genehmigt. Die Steueranlage wird auf 2,0 und die Liegenschaftssteuer auf 1 o/oo festgesetzt.

Die Änderung des Forstreglementes sieht folgende Ergänzung vor:

„Folgende Geschäfte werden einer aus fünf Mitgliedern bestehenden Forstkommission übertragen. Der Gemeindepräsident ist von Amtes wegen Präsident der Forstkommission.“ (Anmerkung: Die Aufgaben bestanden in Anordnung von Holzsteigerungen, Verkauf von nicht versteigertem Holz, Abschluss von Arbeits- und Anstellungsverträgen, Kontrolle der Waldarbeiten. Die letzte Fassung des Reglementes wurde am 4. Dezember 2002 durch die Gemeindeversammlung Vinelz ersatzlos aufgehoben.)

In offener Abstimmung wird zum Vizepräsidenten Rudolf Meuter-Dubler gewählt. In geheimer Abstimmung werden in den Gemeinderat gewählt: Rudolf Gehri, Gottfried Hämmerli-Meuter und Walter Mügeli-Bühlmann.

In die Schulkommission werden Armin Gutmann und Theodor Gutmann gewählt.

Weiter werden Hans Meuter-Weber in die Forstkommission sowie Richard Meier und Karl Meuter in die Gemeindesteuerkommission gewählt.

Als Lehrerin an die Unterklasse bewerben sich Elisabeth Kocher und Susi Küpfer. Susi Küpfer betreute seit dem Wintersemester als Seminaristin die Unterklasse. Sie wird von der Versammlung in offener Abstimmung einstimmig gewählt.

Die Versammlung beschliesst einen Kredit von CHF 20'000.00 für den Bau einer Wasserleitung mit 4 Hydranten am Ländteweg. Dabei wird eine Eternitröhre mit 150 mm Durchmesser eingebaut. Je rund CHF 5'000.00 werden von der Brandversicherungsanstalt und Ami Gex übernommen, welcher dafür keine private Leitung erstellen muss.

Die Versammlung hat über ein neues Reglement für die Wasserversorgung zu befinden. Dieses Reglement umfasst 47 Artikel. Aufgrund des grossen Umfanges des Reglementes wird auf dessen Verlesung verzichtet und dieses stillschweigend genehmigt.

Der Gemeinderat beabsichtigt den Bau eines Schlachthauses. Die Kosten werden auf CHF 40'000.00 veranschlagt. Als Standort steht der alte Turnplatz am Mattenweg zur Diskussion. Die Versammlung beschliesst jedoch, das Geschäft zu überarbeiten und weist dieses an den Gemeinderat zurück.

Im Verschiedenen wird verlangt, dass der Wuhrgrabenweg auszubauen und mit einem Belag zu versehen sei. Die Eingabe ist jedoch zu spät eingereicht worden und wird auf eine spätere Versammlung verschoben.

Aus dem Schulalltag

1. Schultag

Unter dem Motto „in Bewegung bleiben“, begannen wir im August gemeinsam das neue Schuljahr. Die Kinder bastelten farbige Windrädchen und gestalteten damit den Pausenplatz. Auch für uns Lehrpersonen gilt: „In Bewegung bleiben“, sei das mit den Kindern, im Unterricht oder im Schulalltag.

Herbstbummel und Fussballmatch

Am 12. September 2012 machten wir den gemeinsamen Herbstbummel. Via Erlach ging es aufwärts auf den Jolimont. Bei der Teufelsburdi vergnügten sich die Kinder mit Spielen, Klettern und Bräteln. Alle genossen das gemütliche Beisammensein.





Zum Abschluss des Tages gab es den legendären Fussballmatch der Lehrpersonen gegen die 6. Klasse. Die Schülerinnen und Schüler gewannen das Spiel. Alle setzten sich voll ein und auch die Zuschauerinnen und Zuschauer kamen auf ihre Rechnung. Das Spiel endete 9:8 für die 6. Klasse.



2. Das Kollegium an der Primarschule

Schulleiter: Christian Wiedmer, Brüttelen

Lehrpersonen:

1. + 2. Klasse Maria Gasser, Matzwil, Patricia Alabor, Corcelles

3. + 4. Klasse Sina Schreyer, Gals, Stefanie Lang, Erlach

5. + 6. Klasse Aleksandar Vukovic, Dotzigen

Gestalten Petra Maier, Lüscherz

IF-Unterricht Madelaine Immobersteg, Ins

Logopädie Patrizia Zatti, Bern

IT-Support Marcel Scheuner, Vinelz

Christian Wiedmer

Schulverein Vinelz

Schon wieder neigt sich das Vereinsjahr dem Ende zu.

An dieser Stelle möchten wir allen Mitgliedern sowie Eltern für die hilfreichen Gesten und die Mitarbeit bei unseren Anlässen herzlich danken.

Am 3. November fand der Zopfverkauf nach unserem Backtag statt. Dank der treuen Kundschaft waren die Zöpfe und Tübli bald schon restlos verkauft.

Am 17. Dezember 2012 wird in der Kirche der Tannenbaum geschmückt. Die Gemeinde- und Schulweihnachtsfeier findet am Dienstag den

18. Dezember 2012 statt. Im Anschluss daran wird wiederum Punsch und Zöpfe auf dem Schulhausplatz offeriert.

Schulverein Vinelz



Landfrauenverein Vinelz

Rückblick

Fast neigt sich mein erstes Amtsjahr als Präsidentin des Landfrauenvereins dem Ende zu. Auch nicht zuletzt Dank der Unterstützung meiner Vorstandskolleginnen Bettex Gerdien, Göbel Christine, Häner Anita, Mügeli Susanne, Schütz Sabine und Wüthrich Pia sowie der Mithilfe aller Vereinsmitglieder durften wir in diesem Jahr ein facettenreiches Tätigkeitsprogramm durchführen.

Nebst den diversen Kursen und Vorträgen liegt uns vor allem auch die Betreuung der Seniorinnen und Senioren am Herzen. Sei dies bei der Durchführung der Seniorennachmittage und der Seniorenreise, an den Oster- und Weihnachtsbescherungen in den Altersheimen und der Führung der Kaffeestube im Altersheim in Ins während 4 Wochen im Jahr. Diese Tätigkeit erfüllt uns stets mit grosser Genugtuung und ein zufriedenes Lächeln der Seniorinnen und Senioren ist immer der schönste Lohn.

Das Beizli am neuen Standort „Hübeli“ war ein grosser Erfolg und wir duften zahlreiche Besucher bewirten. Auch im nächsten Jahr wird das beliebte „Här-döpfuchueche-Ässe“ wiederum auf den Hübeli stattfinden und zwar am 21. Juni 2013.

Der Zwetschgenkuchentag an dem auch leckerer Flammkuchen serviert wurde, stiess ebenfalls auf grossen Anklang und wird nächstes Jahr wiederum am Bettag den 15. September 2013 durchgeführt.

Ausblick

Zwei wichtige Termin stehen bis Ende Jahr noch an:

Am **Chloustertag den 6. Dezember 2012** werden wir im neuen Mehrzweckgebäude die **Kaffeestube** und einen **kleinen Chlouermärit** abhalten. Besucher können dort meisterhafte Torten und Kuchen mit Kaffee oder Tee verkosten und kleine handgefertigte Bastelarbeiten oder kulinarische Köstlichkeiten kaufen. Für die Kinder besteht wiederum die Möglichkeit Grittibänze im Ofenhaus zu backen oder Schneebälle zu kaufen. Das Flugblatt folgt zu gegebener Zeit mit allen nötigen Angaben. Über einen Besuch würden wir uns sehr freuen!

Am **Donnerstag den 20. Dezember 2012** findet die **Seniorenweihnachtsfeier** statt. Beginn ist um 14h00 in der Kirche. Der Imbiss wird neu im Mehrzweckgebäude serviert werden.

Neue Mitglieder

Freuen würden wir uns über weitere neue Mitglieder. Wer an einer sinnvollen, gemeinnützigen Vereinstätigkeit interessiert ist soll sich doch bitte bei mir melden. Ein unverbindlicher Besuch an einer Vereinsversammlung könnte einen Einblick verschaffen und steht allen Interessierten frei.

Auch für Mithilfe in der Kaffeestube im Altersheim Ins sind wir dankbar. Vielleicht möchte uns auch hier jemand unterstützen ohne Vereinsmitglied zu sein oder zu werden. Auch hier kann man sich bei mir melden.

Hier noch meine Angaben: Astrid Gutmann, Tel 032 / 338 12 67 oder 079 / 317 95 50 oder per eMail an stridi@bluewin.ch

Nun darf ich am Schluss noch all jenen danken, die unserem Verein stets hilfreich zur Seite stehen oder uns auch finanziell unterstützen und wünsche eine besinnliche Adventszeit.

Eure Vinelzer Landfrauen

Die Präsidentin: Astrid Gutmann-Rumo

Neuigkeiten der Feldschützengesellschaft Vinelz!

Die Schiesssaison 2012 ist vorbei!

Der letzte Schuss ist gefallen, die Ranglisten sind erstellt und die Preise wurden verteilt.

Hier einige Ranglisten der diversen Schiessanlässe:

Vereinsmeisterschaft 2012 Feldschützengesellschaft Vinelz

Die Vereinsmeisterschaft besteht aus folgenden Schiessen: Obligatorisches Programm, Feldschiessen, Feldstich, Freundschaftsschiessen, Amtsschiessen, Sektionsstich.

Auch dieses Jahr war die Vereinsmeisterschaft bis zum letzten Schuss spannend und hart umkämpft.

1.	Steiner Bernhard	Jahrgang 1974	447 Punkte
2.	Keller Hanspeter	Jahrgang 1971	439 Punkte
3.	Schneider Peter	Jahrgang 1978	425 Punkte

Ausschiessen 2012

Am Ausschiessen 2012 konnten wir ein Teilnehmerfeld von 40 Schützinnen und Schützen begrüßen.

Rangliste Ehrengaben Aktive:

1.	Steiner Manfred	Jahrgang 1948	969 Punkte
2.	Verna Karin	Jahrgang 1988	969 Punkte
3.	Marolf Gil	Jahrgang 1989	962 Punkte

Rangliste Züpfenstich:

1.	Verna Bruno	Jahrgang 1958	368 Punkte
2.	Steiner Manfred	Jahrgang 1948	362 Punkte
3.	Küffer Philippe	Jahrgang 1978	362 Punkte

Die Feldschützen sind aber auch in der „schiessfreien“ Zeit sehr aktiv.

Nachfolgend sind die Daten der nächsten Anlässe, die der Verein durchführt, aufgelistet.

Die Feldschützen würden sich freuen, die Dorfbevölkerung bei diesen Anlässen begrüßen zu dürfen!

Einige Anlässe speziell erwähnt:

- Barnacht und Racletteabend: Weitere Infos unten auf dieser Seite
- Dorfjass in seiner 19. Auflage: Weitere Infos unten auf dieser Seite

⇒ **ACHTUNG ! Neues Datum der HV 2013:
Freitag 22.02.2013, 20.00 Uhr Restaurant Strand Vinelz**

Voranzeige!

Feldschützen Vinelz

Barnacht
Freitag 16. November 2012
20.00 - 02.00 Uhr
in der Turnhalle Vinelz

Racletteabend
Samstag 17. November 2012
ab 18.00 - 02.00 Uhr
in der Turnhalle Vinelz

**Die Feldschützen Vinelz
freuen sich auf Ihren Besuch!**

Alle Vinelzerinnen und Vinelzer sind herzlich eingeladen!!

19. Dorfjass

Wann: 23. November 2012
Wo: Rest. Strand Vinelz
**Zeit: 19.30 Uhr Einschreiben
20.00 Uhr Start Jass**
Spielart: Einzelschieber

Anmeldung ist erwünscht und kann bei folgender Kontaktperson getätigt werden:

Künsch Markus
Obere Budlei 1
3234 Vinelz
Mobile: 079 / 688 17 87
E-Mail: kuensch@hispeed.ch

Auf eine zahlreiche Teilnahme freuen sich die Feldschützen Vinelz!



ERLACH GALS LÜSCHERZ TSCHUGG VINELZ

Im Winterhalbjahr 2012 / 2013 finden wieder die beliebten Geschichten-Stunden für die Kleinen statt:

Geschichtenzeit in der Stedtlbibliothek

für Kinder von 3 bis 6 Jahren

jeweils 1x pro Monat am Mittwoch Nachmittag

von 17.00 – 17.30 Uhr

Folgende Daten sind vorgesehen:

7. November 2012,

5. Dezember 2012,

9. Januar 2013

6. Februar 2013

6. März 2013



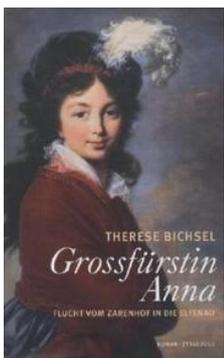
Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten

Neuheiten im Bücherherbst



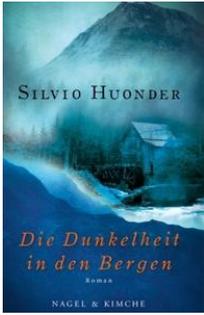
A.D. Miller Die eiskalte Jahreszeit der Liebe

A.D. Miller erzählt stilvoll und fesselnd, mit Blick für Details und einem unvergesslichen Gespür für Stimmungen, die nuancierte Charakterstudie eines Mannes im freien Fall. Geheimnisvoll schildernd, cool und brennend. Und sehr gefährlich. "Du sagst, ich würde nie von meiner Zeit in Moskau erzählen und davon, warum ich abgereist bin."



Therese Bichsel Grossfürstin Anna

Das bewegte Leben der Grossfürstin Anna, die nach der Flucht vor ihrem unberechenbaren Ehemann Konstantin in der Berner Elfenau lebte, wird von Therese Bichsel sehr anschaulich und spannend erzählt. Geschichtlich Interessierte werden an diesem Roman grosses Vergnügen haben.



Huonder Silvio Die Dunkelheit in den Bergen

Wir schreiben das Jahr 1821. Diebe und Bettler streifen durch die Bündner Berge. In der Mühle bei Bonaduz geschieht ein brutaler Mord. Der Verhörer Baron von Mont begibt sich mit zwei Söldnern auf die Spur des Verbrechens. Ein spannender historischer Kriminalfall, in dem finstere Gestalten mit einer schaurig-schönen Landschaft verschmelzen.



Henning Mankell Erinnerung an einen schmutzigen Engel

Zu Beginn des letzten Jahrhunderts kommt Hanna, eine junge Schwedin, völlig mittellos nach Afrika. Dort wird sie es zu einem Vermögen bringen, ein Bordell leiten und eines Tages wieder spurlos verschwinden. Ein aussergewöhnliches Frauenschicksal zwischen weissen Männern und schwarzen Frauen.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht das Biblio-Team!

Neu:

Lesetreff in der Stedtlbibliothek

Wir bringen einen Text oder ein Buch mit, etwas woran wir, warum auch immer, Gefallen gefunden haben oder etwas was uns zu denken gab oder etwas was wir noch nicht verstanden haben. Es kann alles kurz vorgestellt und eine Passage gelesen werden von Autobiographie, Gedicht, Krimi, Kolumne, Rätsel, Roman, Sachbuch bis Zeitungsartikel oder Zypern Reiseführer. Spannend, denn über das Hören und über den anschliessenden Austausch bekommen wir viele Anregungen. So haben wir, besonders in der dunklen, kalten Jahreszeit eine weitere Begegnungsmöglichkeit in Erlach. Schön wäre es, wenn sich Menschen aller Altersstufen treffen würden und am besten funktioniert es übers Ausprobieren und bei Spass weitersagen, danke.

Ab November jeden dritten Mittwoch im Monat, jeweils um 20.00 Uhr.

Anmeldung nicht erforderlich, bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Gabriele Lehmann, Amthausgasse 3, 3235 Erlach, 032 338 26 06

22. November 2012

17. April 2013

19. Dezember 2012

15. Mai 2013

16. Januar 2013

19. Juni 2013

20. Februar 2013

bei Gefallen Fortsetzung Mitte Oktober

20. März 2013

Die Stedtlbibliothek bleibt am Mittwoch, 12. Dezember 2012 ausnahmsweise geschlossen!